

Fantasy, die einschlägt wie eine Bombe

Mehr als je zuvor ist der Krieger Vaelin al Sorna in Gefahr. Und sie droht ihm vorderhand von einem wahnsinnigen Kriegsherrn, aber vor allem von ihm selbst. Die Stahlhorde hat das Ehrwürdige Königreich verwüstet, indem sie einen Feuer- und Blutsturm entfesselte. Kehlbrand, der Anführer dieser gewaltigen Streitmacht, ein Warlord, der sich selbst für ein gottgleiches Wesen hält, richtet nun seine gierigen Augen auf die anderen umliegenden Reiche. Es gibt niemanden, der diesen Wahnsinnigen aufhalten könnte, außer vielleicht einen: Vaelin al Sorna. Vaelin ist aber auf der Flucht und seine Armee ist schwer angeschlagen und befindet sich in Auflösung. Und da ist noch ein größeres Übel. Das Schwarze Lied, das sein eigenes Lied des Blutes ersetzen soll, welches ihn einst zum unbezwingbaren Kämpfer machte, ist kein Segen mehr, sondern ein Fluch.

Der einstige Held ist immer noch heldenhaft, aber auch ein gebrochener Mann, auf der Suche nach seiner großen Liebe. Nur, dass diese Liebe störrisch ist, sich einfach nicht retten lassen will und eigentlich bereits eine andere Liebe gefunden. Vaelin hat schwer zu kämpfen. Doch so schnell will er nicht aufgeben. Zu viel hängt davon ab. Dabei lauert sein größter Feind in Vaelins Innerem, denn das Geschenk eines alten Freundes entpuppt sich mehr und mehr als todbringender Fluch. Das Schwarze Lied bekämpft den freien Willen des Kriegers und versucht, einen wahnsinnigen Bluttausch in ihm zu entfesseln. Und so ganz nebenbei steht die Welt vor einem Abgrund. Ihr droht der Untergang. Selbst Vaelin scheint nicht stark genug, diese noch zu retten. Aber er muss, bevor alles verloren ist. Und so reist er für Antworten zum Tempel der Speere ...

Fantasy, von der einem ab dem ersten Satz ganz schwindelig wird - es gibt (fast) nichts Grandioseres, als die Geschichten von Anthony Ryan zu lesen. Mit diesen betritt man eine Welt, die man so schnell nicht mehr verlassen möchte. Der Brite ist nämlich nicht nur ein verdammtes Autorengenie, sondern auch ein begnadeter Weltenschöpfer. Sein Können ist einfach unübertreffbar. Es gibt nur wenige Schriftsteller von seinem Talent. Seine Romane gehören ganz weit oben in den Bestsellerlisten, so auch unbedingt beide Bände der "Rabenklinge"-Dilogie. "Das Schwarze Lied" ist Ryans bisher beste Buch. Man liest sich durch die Seiten wie im Rausch. Mehr noch: Man flippt schier aus vor lauter Lesespaß. Solch ein Erlebnis ist von Seltenheit im Bücherregal. Man kann nicht anders, als über dieses begeistert zu sein über alle Maße. Wow, wow, wow!

Nichts macht genialer, außerdem mehr high als die Fantasy aus Anthony Ryans Feder. Seine "Rabenklinge"-Saga besitzt eine enorme Suchtgefahr. Also, unbedingt Vorsicht! Oder Sie werden nie wieder etwas anderes lesen wollen. "Das Schwarze Lied" einen Geniestreich zu nennen, wäre noch eine Untertreibung. Hier erfährt man Unterhaltung, wie sie phantastischer und auch spannender definitiv nicht sein kann. Was für ein Wahnsinn!

Susann Fleischer 01.11.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info